

	<p>Objekt: Opakschwarzes Teekännchen</p> <p>Museum: Glasmuseum Hentrich, Kunstpalast Ehrenhof 4-5 40479 Düsseldorf +49 211 56642-100 info@smkp.de</p> <p>Sammlung: Brandenburg</p> <p>Inventarnummer: P 1940-136 a,b</p>
--	--

Beschreibung

Kleine Kanne aus opakem, schwarzem (dunkelrotem) Glas mit einem aus aufgelegtem Blattgold radierten Dekor aus Laubranken mit Blüten und Fruchtgehängen. Schmäler Fuß. Bauchiges Gefäß mit runder Schuler und kurzem zylindrischen Hals. Henkel und Ausguss angesetzt. Hoher Deckel mit rundem Knauf und ebenfalls goldradiertem Blattfries mit Blüten. Tatsächlich erscheint die Glasmasse lediglich opakschwarz. In der Durchsicht (erkennbar an einem Splitter innerhalb eines restaurierten Teiles der Kanne) ist sie tiefdunkelrot gefärbt.

Elisabeth Osthoff trug zusammen, was Robert Schmidt und Gustav Pazaurek über ein schwarzes Teezeug publizierten, das Kronprinz Friedrich am 25. August 1726 bei der Potsdamer Glashütte bestellte und 1738 im Inventar von Schloss Monbijou gelistet ist (Osthoff, Ein schwarze Flasche, 1995, S. 138). Es ist nicht überliefert, ob in der Manufaktur mehrere derartige Teeservice entstanden. Eine kleine Schale aus opakschwarzem Glas aus der Sammlung Alexander Lehmann mit demselben radierten Goldornament wie auf der Düsseldorfer Kanne befindet sich im Bremer Focke-Museum (ebenda, Abb. 2; Sechs Sammler stellen aus, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 1961, Kat. 255, S. 185f.). Sie dürfte als Kümme zur Düsseldorfer Kanne gehören. In derartigen Kümme wurden die Teeblätterrückstände aus den Koppchen gespült. Eine schwarze Karaffe mit Chinoiserie-Malerei in Silber, Gold, Rot, Grün und Blau wurde vom Kunsthandel versuchsweise ebenfalls in diesen Kontext gestellt (Christie's Amsterdam, Auktion Nr. 2741, 15.05.2007, Los 150). Allerdings klammert diese Zuschreibung die fehlende Darstellung von Blumen aus, die auf den Potsdamer Stücken abgebildet sind. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Schwarzes Glas / freigeblasen, geformt, Blattgold radiert und aufgeschmolzen

Maße:

H. 13,9 cm; B. 15,9 cm; H. Kanne 9,5 cm;
Dm. Kanne 8,3 cm; H. Deckel 5,1cm; Dm.
Deckel 4,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1720-1730
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam

Schlagworte

- Barock
- Blume
- Glasherstellung
- Teegeschirr
- Teekanne
- Vergoldung

Literatur

- Heinemeyer, Elfriede (1966): Glas. Kataloge des Kunstmuseums Düsseldorf, Bd. 1. Düsseldorf, Kat. 305, S. 101
- Jantzen, Johannes/Patas, Meta (1960): Deutsches Glas aus fünf Jahrhunderten. Düsseldorf, Kat. 107, S. 37
- Osthoff, Elisabeth (1995): Eine schwarze Flasche aus Potsdam, in: Journal of Glass Studies 37, S. 137-139. Corning, Abb. 3